

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Achtes Kapitel.

Die Vorgänge auf französisch-englischer Seite während der Marneschlacht bis zum Abend des 9. September.¹⁾

Karten 8 und 9 (1:300 000).

I. Die französische Heeresleitung und das englische Oberkommando am 4. und 5. September.

4. September
abends.

Während in den ersten Septembertagen auf dem Kriegsschauplatz in Lothringen die französische 1. und 2. Armee ihre Stellungen gegenüber den von Tag zu Tag ernster werdenden deutschen Angriffen im allgemeinen gehalten hatten, waren die Mitte und der linke Flügel des verbündeten Heeres nach den unglücklich verlaufenen Kämpfen an der Maas und bei St. Quentin in südlicher Richtung zurückgegangen und hatten am 4. September abends etwa die Linie: Verdun—Vitry le François—Vertus—Montmirail—Coulommiers—Paris erreicht.

Am 4. September nachmittags hatte General Joffre in seinem Hauptquartier Bar sur Aubre den Entschluß gefaßt, die im Rückzuge befindlichen Teile des Heeres anzuhalten und aus den erreichten Stellungen heraus zum Gegenangriffe überzugehen. Unmittelbar darauf wurden die erforderlichen Anordnungen erlassen.

In einer „Instruction générale Nr. 5 vom 4. September“²⁾ wurde den Armeen bekanntgegeben, daß „die Ankunft von Verstärkungen von der 2. Armee“ und „die Notwendigkeit, der Führung der Armeen mehr Geschmeidigkeit (plus de souplesse)“ zu geben, folgende Änderungen in der Kriegsgliederung veranlaßt hätten³⁾:

Die 3. Armee erhalte neben ihren bisherigen Verbänden (V., VI. Korps, 7. Kavallerie-Division, Gruppe Paul Durand mit 65., 67., 75. Reserve-Division⁴⁾), das XV. und XXI. Korps. Ersteres werde von

¹⁾ Die Darstellung auf französisch-englischer Seite ist mit Seitenhinweisen auf die entsprechende Schilderung auf deutscher Seite versehen, um das Verständnis für die taktischen Zusammenhänge zu erleichtern. — Benutzte Quellen s. Anlage 3.

²⁾ Ausgabezeit nicht bekannt; die Instruction générale Nr. 5 ging aber den Armeen gleichzeitig mit der nachfolgenden „Ordre général vom 4. September“ zu.

³⁾ Joffre, „La Préparation de la Guerre et la Conduite des opérations“, S. 111. — Hanotaux, „Histoire illustrée de la Guerre de 1914“, Bd. IX, S. 94. — Palat, „La Grande Guerre sur le Front Occidental“, Bd. VI, S. 69.

⁴⁾ 54. Reserve-Division war aufgelöst und zum Teil dem VI. Korps, zum Teil der Festung Verdun unterstellt worden.